

Korrespondenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen.

1. **St. Gallen.** (G.-Korr.) Die Proporzannahme vom 5. Februar registrieren wir auch nicht zum letzten als Sicherheitsventil gegen neue radikale Ausschreitungen, speziell auch in Sachen der Erziehung und zum Erlaß eines Erziehungsgesetzes, das unsere ruhige Mitwirkung an wirklich fortschrittlicher Entwicklung des Schulwesens unterbinden wollte. An Herrschgelläste denken wir nicht, nur an friedliches Zusammenwirken. Am guten Willen unserer Allianz Genossen unter Führung von Scherrer-Füllmann und Heinrich Scherrer zweifeln wir nicht! Auf systemliberaler Seite aber, bis dort ruhige und erfahrene Elemente wieder mehr zur Geltung kommen — wohl noch sehr! Die Zahl der freisinnigen Allianzgenossen ist noch nicht sehr groß; aber nicht nach Nummern taxieren wir dieselben, sondern nach ihrem intellektuellen und moralischen Wert, und da sind sie zehnfach mehr wert als Gewalthaufen ordinärer Heerfolge. Uebrigens war ihre Zahl groß genug, um uns konservativen Volksmännern zum Siege zu verhelfen, und das bleibt tiefst eingeschrieben ins dankbare Herz! Es läßt sich überhaupt die Zahl der freisinnigen Allianzgenossen gar nicht bestimmt angeben. Aber die kleine Zahl hat Großes geleistet. Apropos! Wir machen die Leser der „Pädagogischen Blätter“ noch auf das Sanatorium, die Klinik von Herrn Dr. Betschmann in Rappell (Toggenburg) aufmerksam; der tüchtig wissenschaftlich gebildete Arzt, der auch das Naturheilverfahren organisch mitverbindet, macht geradezu wunderbare Kuren in meisten Krankheiten.

* Im „Tagblatt“ begegnen wir aus dem Werdenberg folgender statistischen Arbeit über die Lehrergehälter vor dem 1. Januar 1911.

„Es hatten Steuerkapital und steuerpflichtiges Einkommen und bezahlte Lehrergehälter (ohne Wohnung):

	Steuerkapital	steuerpfl. Eint.	Gehälter
Gams	2 407 600	77 000	1800.—
Wartau	3 636 800	86 200	1700.—
Sevelen	3 123 900	83 100	1700.—
Buchs	9 625 000	508 000	1700.—
Grabs	7 081 900	146 000	1600.—
Sennwald	656 620	10 700	1475.—
Sax			
Frümsen			
Salez			
Haag			

Die politische Gemeinde Sennwald hat ein Steuerkapital von Fr. 3 283 100.— und ein steuerpflichtiges Einkommen von Fr. 53 500.—, was, auf die 5 Schulgemeinden verteilt, die oben eingesehten Summen ausmacht, wobei ein Durchschnittsgehalt von Fr. 1475.— bezahlt wird. Absolut am meisten leistet Gams, und das darf gebührend erwähnt werden; absolut am wenigsten einige Schulgemeinden der politischen Gemeinde Sennwald (Haag Fr. 1400.—, Sax Fr. 1400.—).

Daß Gams, die einzige katholische Gemeinde des Werdenbergs und aus diesem Grund oft etwas „scheel“ angesehen, schon bisher die höchsten Lehrergehälter ausrichtete, hat uns offengestanden recht gefreut; Gams ist auch unter dem neuen Besoldungsgesetz die einzige Schulgemeinde unter den als so „freisinnig“ gerühmten Schwesterngemeinden des Werdenbergs, welche mehr als das Minimum bezahlt. Wackere Gemeinde am Fuße der Kreuzberge, hege und pflege die Schule wie bis anhin, so auch in Zukunft. Du zeigst damit, daß katholisch und schulfortschrittlich einander absolut nicht ausschließen.

2. **Thurgau.** T. Der Große Rat unseres Kantons hat in seiner Sitzung vom 30. Januar a. c. den Entwurf zum neuen Seminargesetz, das den 4. Kurs einführen will, mit großer Mehrheit angenommen. Die Mehrkosten sollen sich auf ca. 10 000 Fr. jährlich belaufen. Da z. B. in unserer Politik alles unter dem Gesichtspunkte: „Was kostet“ beurteilt wird, dürfte auch die Volksabstimmung ein annehmbares Resultat liefern angesichts dieser geringen finanziellen Opfer für die so große und notwendige Sache. Jedenfalls werden alle Parteien die Annahme befürworten. In Weinfelden ist der Rups gelungen. Die Gehälter der Lehrer wurden um je 400 Fr. erhöht, in dem Sinn, daß mit Beginn des neuen Schuljahres eine Aufbesserung von 300 Fr. eintritt und nach einem Jahre nochmals 100 Fr. Zulage beschlossen sind. Damit ist nun die 2. Metro-pole in die Linie der andern größeren Ortschaften nachgerückt. Die Umschau nach einem neuen Lehrer vermochte solche Wirkung auszuüben. Der Wegzug eines Kollegen hat also die besten Folgen nach sich gezogen.

In Eschenz tritt Herr Weber mit Ende des Schuljahres vom Lehrdienste zurück, der während eines halben Menschenalters die Jugend seiner Heimat-gemeinde zum Wahren und Guten erzogen. Möge ihm ein vergnügter Lebens-abend beschieden sein noch viele Jahre!

Das Collier pendentif

(reizende Neuheit) ist z. Z. der beliebteste **Schmuck**.
Bitte, verlangen Sie unsern Gratiskatalog 1911, (ca. 1500
feine photogr. Abbildungen) über Uhren, Gold- und Silber-
waren in allen Preislagen. 155 H 5670 Lz.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

250 Gesangvereine führten m. **Fidelen Studenten**, kom. Szenen für Damen, auf. Neu erschienen: Ital. Konzert für gem. oder Töchterchor. Zur Auswahl: **Couplets, Humoristika, Chorlieder, Klavier- und Violinmusik.** Empfehle m. kompl. **Schülergeigen** für 24 u. 28 Fr.; **Konzertgeigen** für 30 u. 38 Fr. — Saiten. **Hs. Willi, Lehrer, Cham (Zug).** 5

≡ Lehrerstellen in Zug. ≡

Infolge Ablauf der Amtsbauer werden auf **Frühlings-Schulanfang (24. April)** folgende Lehrer- und Lehrerinnenstellen zur Wiederbesetzung aus-geschrieben: 10 **Primarlehrer**, 3 **Primarlehrerinnen**, 1 **Haushaltungslehrerin**; 3 **Sekundarlehrer**, 1 **Zeichnen**, 1 **Musik- und Gesang-** und 1 **Turnlehrer**.

Im **Weitern** ist eine vierte neu zu schaffende Lehrerstelle für **gemischte Sekundarschule im Neustadtschulhause** zu vergeben.

Die **Jahresbesoldung** beträgt inklusive Rücklage und Altersversorgung mit periodischen Alterszulagen für **Primarlehrer** Fr. 2000.— bis 2400.—, für **Primarlehrerinnen** Fr. 1600.— bis 2000.—, für die **Haushaltungslehrerin** Fr. 2000.— bis 2400.—; für die **Sekundarlehrer** Fr. 2500.— bis 2800.—; für den **Zeichnenlehrer** Fr. 2400.— bis 2600.—, für den **Musik- und Gesanglehrer** Fr. 2000.—; für den **Turnlehrer** Fr. 2000.—. (Sämtliche Besoldungen sind von der **Gemeindeversammlung** in Revision erklärt.)

Anmeldungen sind schriftlich und verschlossen bis spätestens **Montag den 27. Dies** an **Hrn. Stadtpräsident Dr. S. Stadlin** einzugeben.

Zug, den 3. Februar 1911.

S 692 B 9

Die Einwohnerkanzlei Zug.